

Landkreis Dahme-Spreewald

DER LANDRAT

Gesundheitsamt

Werte Badegäste,

in einigen Seen kann es im Bereich der Badestellen, insbesondere im Hochsommer, aufgrund verschiedener Ursachen (u. a. Sonneneinstrahlung in Verbindung mit erhöhter Nährstoffkonzentration) zu einer sichtbaren starken Algen-Massenentwicklung kommen. Sie können das an einer starken Trübung und Verfärbung des Wassers sowie Einschränkungen in der Sichttiefe feststellen.

Bestimmte Algen (Blaualgen-Cyanobakterien) können giftig sein. **Blaualgen sind erkennbar an einer intensiven grünlichen, grünblauen oder mitunter rötlichen Trübung des Wassers, bei starker Blaualgenblüte an Schlieren und rahmartigen Schichten/Teppichen auf dem Wasser.**

Blaualgen-Massenansammlungen sind sehr wind- und Witterungsabhängig. Sie können sich sehr schnell auch im Badestellenbereich ansammeln, werden zusammengeschoben oder schwimmen auf und sind deshalb nicht immer im Rahmen der routinemäßigen Überwachung zeitnah durch das Gesundheitsamt zu ermitteln.

Vorsorglich sollten Sie folgende Verhaltensregeln beim Auftreten von Blaualgen beachten:

- Vermeiden Sie das Baden, wenn Sie bereits in knietiefem Wasser Ihre Füße nicht mehr sehen und/oder wenn Schlieren/Rahmschichten auf dem Wasser sichtbar sind.
- Achten Sie darauf, in diesen Bereichen kein Wasser zu schlucken. Denken Sie an Kinder und Kleinkinder, die durch ihr Spielverhalten besonders gefährdet sein können.
- Aus Vorsorgegründen sollen Kinder und Kleinkinder bei einer vermuteten Blaualgenbelastung nicht mehr im Wasser baden oder am Ufersaum planschen und spielen.
- Durch die starke Einschränkung der Sichttiefe können im erforderlichen Fall Rettungsmaßnahmen erschwert werden.

Sofern Sie das Baden dennoch nicht unterlassen wollen:

- Wählen Sie einen uferfernen oder nicht belasteten Einstiegsbereich in das Badegewässer.
- Duschen Sie sich nach dem Baden ab und wechseln Sie die Badekleidung.
- Falls Sie nach dem Baden in stark blualgenhaltigem Wasser Beschwerden wie Hautreizungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Atemnot auftreten, sollten Sie einen Arzt aufsuchen und das Gesundheitsamt informieren.

Blaualgen-Massenentwicklungen können sich innerhalb weniger Stunden oder Tage wieder auflösen, sodass Sie dann wieder gefahrlos und unbeschwert baden können.

Bei Hinweisen oder Fragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Gesundheitsamtes gerne zur Verfügung: 03375 26-2143 oder gesundheitsamt@dahme-spreewald.de.

Königs Wusterhausen, den 11.05.2016

Im Auftrag
gez.

Dr. med. Schumann
Amtsärztin